



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kirchen Postilla || das ist/|| Auslegung der Euangelien an
|| den fürnemesten Festen der Hei=||ligen/ von Ostern bis
auffs || Aduent.||**

Luther, Martin

Wittemberg

VD16 L 5618

Am tag Magdalene Euang. Luce 7. Wie ein süderin dem Herrn die füsse
wusch vnd salbete/ in Simons des Phariseers haus.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37013

Am tage Margarethe Summa des Euangelions.

1. Der Schatz vnd die perlen ist das Euangelion / welchs für dem fleisch verborgen ist / aber durch den Geist des glaubens wirds gefunden / welcher glaub vmb deselbigem Schatzes willen alles verlengnet vnd faren lefft / auff das ers warhafftig müge besitzen.
2. Für der Welt sind die Zerschler von den fromen vnd rechtschaffenen Christen noch nicht abgesondert / welchs am jüngsten tage geschehen wird / in des werde sie sich auch heilig rühmen / vnd für gute Christen verthun.
3. Ein Lerer oder Prediger / der nichts anders hat denn Gottes Wort / das ist / der zum Himerreich gelert ist / der bringe herfür / aus dem Schatz des hertzens / alt vnd newes / das ist / das Gesetz vnd Euangelion.

Am tage Magdalene / Euangelion Luce 7.



Es bat der Phariseer einer Ihesum / das er mit im esse. Vñ er gieng hinein in des Phariseers haus / vnd setzet sich zu tisch. Vnd sihe / ein Weib war in der stad / die war ein sünderin / da die vernam / das er zu tische sass in des Phariseers haus / brachte sie ein glas mit salben / vnd trat hindē zu seinen füßen / vnd weinet / vnd fieng an seine füsse zu netzen mit trenen / vnd mit den haren ihres heubtes zu trucken / vnd küsset seine füsse / vnd salbet sie mit salben.

Da

Da aber das der Pharisæer sahe/der in geladen hatte/sprach er bey sich selbst/ vnd sagte/Wenn dieser ein Prophet were/ so wüßte er/wer vñ welch ein weib das ist/die in anrühret/den sie ist eine sünderin. Ihesus antwortet/vnd sprach/Simon/ich hab dir etwas zu sagen. Er aber sprach/Meister / sage an. Es hatte ein Bucherer zween schuldiger / einer war schuldig fünff hundert groschen/der ander fünffzig. Da sie aber nicht hatten zu bezalen/schencket ers beiden. Sag an/welcher vnter denen wird in am meisten lieben? Simon antwort vñ sprach/Ich achte/dem er am meisten geschencket hat. Er aber sprach zu im/ Du hast recht gerichtet.

Vnd er wandte sich zu dem Weibe/vnd sprach zu Simon/Siehstu dis Weib? Ich bin komen in dein haus / du hast mir nicht wasser gegeben zu meinen füssen / diese aber hat meine füsse mit trenen genezet/ vnd mit den haren ires heubts getrucket. Du hast mir keinen kuss gegeben/ diese aber nach dem sie herein komen ist/ hat sie nicht nachgelassen meine füsse zu küssen. Du hast mein heubt nicht mit ole gesalbet / sie aber hat meine füsse mit salben gesalbet. Derhalben sage ich dir / Ir sind viel sünde vergeben/denn sie hat viel geliebet. Welchem aber wenig vergeben wird/der liebet auch wenig.

Vnd er sprach zu ir/Dir sind deine sünde vergeben. Da fiengen an die mit im zu tische sassen/ vnd sprachen bey sich selbst / Wer ist dieser/ der auch die sünde vergibt? Er aber sprach zu dem Weibe / Dem Glaub hat dir geholffen/Geh hin mit frieden.

Summa dis Euangelions.

1. Sie siehestu warhafftige Zeichen einer rechtschaffenen Busse oder besserung/ welches eitel heuchelei ist/ wo die that nicht fürhanden ist.
2. Die heuchler vnd Werckheiligen/schreiben solchen zeichen oder wercken die gerechtigkeit zu. Aber Christus spricht/Dein Glaub hat dir geholffen. Vnd/Ir sind viel sünde vergeben/denn sie hat viel geliebet.
3. Sie helt der Herr gegen einander/ein heuchler vnd ein zure.

Am tage Jacobi des heiligen Apostels/ Euangelion

Matth. 20.